

Rolandseck, den 07.02.2020

Pressemitteilung

Programm März 2020

Ausstellungen

Salvador Dalí und Hans Arp. Die Geburt der Erinnerung

16. Februar bis 16. August 2020

Der exzentrische Salvador Dalí ist der bis heute weltweit bekannteste Surrealist. Erstmals zeigt die Ausstellung anhand von hochkarätigen Werken aus internationalen Museen und Sammlungen bisher unbeachtete Parallelen zwischen ihm und dem Vorreiter der Abstraktion in der modernen Kunst – Hans Arp. In Paris treffen 1929 der jüngere Dalí, der mit akademischem Pinselstrich seine surrealen Visionen ins Bild setzt, und der zu dem Zeitpunkt bereits etablierte Lyriker, Maler und Bildhauer Arp aufeinander. Prägend ist für beide André Bretons surrealistisches Manifest, das eine Kunst propagiert, die aus dem Unterbewusstsein gespeist wird und die Grenzen zwischen Traum und Wirklichkeit aufhebt.

Ein Jahrzehnt lang nehmen beide Künstler gemeinsam an zahlreichen Ausstellungen und Aktionen teil. Sowohl Arp als auch Dalí arbeiten mit den gestalterischen Prinzipien der Metamorphose und der Transformation. Beide fügen Mensch, Natur und Dingwelt zu fantastischen Wesen. Gegenstände werden aus ihrem ursprünglichen Zusammenhang herausgenommen und in neue Kontexte gesetzt. In dieser Zeit entwickeln sie aber auch ihre jeweils unterschiedliche charakteristische Formensprache. Während Dalí sich der vermeintlich wiedererkennbaren, naturalistischen Darstellung verschreibt, treibt Arp den abstrakten Surrealismus voran. Gleichzeitig verbindet eine rätselhafte Symbolik Arps lyrische Texte mit den Gemälden Dalís, wie die Ausstellung zeigt.

Als früherer Multimediakünstler übersetzt Dalí die räumlichen Illusionen seiner Bilder in das Medium des Films. So dreht er zusammen mit Luis Buñuel 1929 das surreale Meisterwerk *Der andalusische Hund*. Die Ausstellung zeigt eine Auswahl des filmischen Schaffens und nimmt Dalís Begeisterung für neue Technologien in einer Augmented Reality-Präsentation auf: Ein Touristenfernglas lädt zum interaktiven Spaziergang durch eine Rheinlandschaft ein, die plötzlich bevölkert wird von Dalís einzigartigen Kreaturen. Der Selbstdarsteller Dalí scheut auch nie die Nähe zur Populärkultur und ist unter anderem als Werbeillustrator tätig. In Verbindung mit seinem markanten Schnurrbart und eleganter Kleidung stilisiert er sich früh zur »Marke Dalí«.

Dalís Faszination für das musikalische Genie Ludwig van Beethovens, dessen 250. Geburtstag 2020 weltweit gefeiert wird, erweitert den künstlerischen Austausch um diesen anderen Jahrhundertkünstler. Sowohl in der Ausstellung als auch in einer Konzertreihe bringen die Kompositionen Beethovens die Werke Salvador Dalís zum Klingen.

Jonas Burgert. Sinn frisst

16. Februar 2020 bis 16. August 2020

Jonas Burgert (*1969, lebt und arbeitet in Berlin) zählt zu den Hauptfiguren der aktuellen internationalen Kunstszene. Seine Werke sind überwältigend in Format und Inhalt, voller Gegensätze und Rätsel, zeitlos und symbolhaft. Eigens für die große Einzelschau im Arp Museum Bahnhof Rolandseck schafft er neue monumentale Gemälde und raumgreifende Skulpturen. Hinzu kommen kleinformative Arbeiten – vorwiegend Porträts.

Burgerts einzigartige Malereien sind gegenständlich, detailreich ausgearbeitet und an Perfektion kaum zu übertreffen. Sie bestechen mit einer breiten Palette von Farben, die von dunkelgedeckt bis hellleuchtend reichen und in freier Gestik aufgetragen oder exakt gesetzt sind. Seine oft bühnenhaften Szenarien und Interieurs bewegen sich zwischen Vergangenen, Gegenwärtigem und Zukünftigem. Aktuelle gesellschaftliche Bezüge verbinden sich mit klassischen Motiven der Kunstgeschichte. Archaische, mythologische und dem Zeitgeist entsprungene menschliche Figuren treffen aufeinander. Sie bevölkern die Leinwände und werden häufig von Tieren begleitet. Jonas Burgert bedient sich klassischer dramaturgischer Mittel, aber seine Bilder entziehen sich einer klaren Deutung und Lesbarkeit. Das sorgsam komponierte Universum nimmt uns gefangen – es beunruhigt und verstört, ist aber zugleich schön und melancholisch. In Teilen wirkt es bedrohlich, apokalyptisch und surreal. Im Zentrum steht dabei die menschliche Existenz mit all ihren Abgründen, Begierden und Ängsten.

In der Suche nach einer übergeordneten Realität im Bild selbst knüpft die Ausstellung von Jonas Burgert an die eine Etage darüber gezeigte Schau Salvador Dalí und Hans Arp. Die Geburt der Erinnerung an. Im Themenjahr 2020 »Total surreal« führen die faszinierenden Arbeiten Burgerts den Dialog der beiden Avantgarde-Künstler Salvador Dalí und Hans Arp in unsere Gegenwart fort.

Kunstkammer Rau: Die vier Elemente

bis 1. Juni 2020

Was hält Mensch und Welt zusammen? Eine Ausstellung in der Kunstkammer Rau widmet sich den vier Elementen: Erde, Feuer, Wasser und Luft.

Auf eine Spurensuche vom Mittelalter bis in die Gegenwart begibt sich die Schau mit 42 Gemälden und Skulpturen aus der Sammlung Rau für UNICEF, die in einen spannenden Dialog mit 20 preisgekrönten Dokumentar-Fotografien aus dem UNICEF-Wettbewerb »Foto des Jahres« treten. Sie steht damit auch im Kontext der parallel zu sehenden Präsentation von Werken Otto Pienes, der sich in seinen Feuerbildern, Keramiken, Licht- und Luftplastiken intensiv mit den Elementen befasst hat.

Scheinbar heil ist die Welt in den Himmelsbildern des Mittelalters, überbordend die Fülle an Schätzen aus Erde und Wasser in den barocken Stilleben und die Gewalt der Elemente wird spürbar in den herabstürzenden Wassermassen der Kaskade von Tivoli beim Romantiker Johann Martin von Rhoden. Ganz dem Moment verpflichtet glitzern dagegen die weiten Himmels- und Wasserflächen der Impressionisten im Licht. Doch schon im Hochwasser-Bild von Monet kündigen sich erste Anzeichen eines Klimawandels an. In den Dokumentarfotos, die unseren heutigen Umgang mit den kostbaren Ressourcen Wasser, Erde und Luft schildern, wird das Problem jedoch offensichtlich. Das seit der Antike beschworene Gleichgewicht zwischen Makro- und Mikrokosmos, zwischen Mensch und Umwelt droht zu wanken. Bedroht ist das, was uns und die Erde zusammenhält: Die vier Elemente.

Führungen

Öffentliche Führungen: ohne Anmeldung; alle Sonderführungen (wenn nicht anders angegeben):
Anmeldung bei Claudia Heller unter 02228 / 94 25 36 | Mail an heller@arpmuseum.org.

Sonntag, 1. März, 11:30 – 13 Uhr

**Führung »Salvador Dalí und Hans Arp. Die Geburt der Erinnerung«
in Kooperation mit der VHS Bonn**

Kosten: 15,50 Euro inkl. Museumseintritt über die VHS Bonn

Anmeldung erforderlich: Britta Krollmann, britta.krollmann@bonn.de oder +49 228-775209

Sonntag, 1. März, 11:30 – 13 Uhr

Öffentliche Führung »Kunstkammer Rau: Die vier Elemente«

Kosten: 3,50 Euro, zzgl. Museumseintritt

Sonntag, 8. und 22. März, 15 – 16:30 Uhr

Öffentliche Führung »Salvador Dalí und Hans Arp. Die Geburt der Erinnerung«

Kosten: 4,50 Euro, zzgl. Museumseintritt

Sonntag, 8. März, 16 Uhr

»Gala und Sophie: Die starken Frauen neben Salvador und Hans«

Sonderführung zur Ausstellung »Salvador Dalí und Hans Arp. Die Geburt der Erinnerung«
zum internationalen Frauentag

im Anschluss Sekt und Tapas im Museumsrestaurant »Interieur No. 253«

Kosten: 29 Euro, mehr Informationen demnächst auf unserer Website

Samstag, 14. März, 11:30 – 13 Uhr

Dialogführung: Der entschleunigte Blick

»Salvador Dalí und Hans Arp. Die Geburt der Erinnerung«

Kosten: 15 Euro, zzgl. Museumseintritt

Anmeldung erforderlich: Olaf Mextorf, der-entschleunigte-Blick.de (Stichwort »Dalí«) oder +49 228-365076

Sonntag, 15. März, 15 – 16 Uhr

Öffentliche Führung »Jonas Burgert. Sinn frisst«

Kosten: 3,50 Euro, zzgl. Museumseintritt

Sonntag, 29. März, 11:30 – 12:30 Uhr

Kuratorenführung »Kunstkammer Rau: Die vier Elemente« mit Dr. Susanne Blöcker

Kosten: 5,50 Euro, zzgl. Museumseintritt

Sonntag, 29. März, 15 – 16 Uhr

**Öffentliche Führung: Geschichte und Architektur des Arp Museums Bahnhof Rolandseck
mit einem Blick in die aktuellen Ausstellungen**

Kosten: 3,50 Euro, zzgl. Museumseintritt

Workshops

Sonntag, 1. März, 11 – 17 Uhr

Linolschnitt mit Ulla Hieronymi-Pinnock

Kosten: 60 Euro pro Termin, inkl. Material, zzgl. Museumseintritt

Anmeldung erforderlich: Ulla Hieronymi-Pinnock, u.hieronymi-pinnock@gmx.de oder +49 178-2097279

Dienstag, 3. März, 15:30 – 17:30 Uhr

Fortbildung für Kindergärten, Grundschulen und weiterführenden Schulen zu

»Jonas Burgert. Sinn frisst«

Anmeldung erforderlich: Claudia Heller, heller@arpmuseum.org oder 02228 / 94 25 36

Freitag, 6. März, 14 – 17 Uhr

Abstrakte Acrylmalerei mit Ulla Hieronymi-Pinnock

Kosten: 25 Euro pro Termin, zzgl. 5 Euro Material, zzgl. Museumseintritt

Anmeldung erforderlich: Ulla Hieronymi-Pinnock, u.hieronymi-pinnock@gmx.de oder +49 178-2097279

Samstag und Sonntag, 7. und 8. März, jeweils von 11-14 Uhr

Surrealistisches Modellieren mit Musik zu den Werken Dalís mit Stefanie Manhillen

Kosten: 70 Euro pro Person, inkl. Material, zzgl. einmaligem Museumseintritt

Anmeldung erforderlich: Stefanie Manhillen, mail@stefanie-manhillen.de oder +49 177-8545999

Sonntag, 8. März, 11-17 Uhr

Perlenarbeiten nach Sophie Taeuber-Arp mit Uta Bamberger

Kosten: 65 Euro pro Person und Termin, inkl. Material, zzgl. Museumseintritt

Anmeldung erforderlich: Uta Bamberger, uta-bamberger@t-online.de oder +49 2224-76386

Freitag, 13. März, 14-17 Uhr

Surrealistische Maltechniken »Stilleben und Landschaften« mit Ulla Hieronymi-Pinnock

Kosten: 30 Euro pro Person, inkl. Material, zzgl. Museumseintritt

Anmeldung erforderlich: Ulla Hieronymi-Pinnock, u.hieronymi-pinnock@gmx.de oder +49 178-2097279

Sonntag, 22. März, 11-17 Uhr

»Zeichenworkshop: Von Kopf bis Fuß - Der bewegte Mensch« mit Franca Perschen

Kosten: 40 Euro, zzgl. 15-20 Euro Modellkosten, zzgl. Museumseintritt

Anmeldung erforderlich: Franca Perschen, fp@francaperschen.de oder +49 173-9060524

Samstag, 28. März, 11-17 Uhr | Sonntag, 29. März, 11-14 Uhr

Kreis um Kreis: Zeichenwochenende zu Sophie Taeuber-Arp und Hans Arp mit Silke May

Kosten: 140 € pro Person, inkl. Museumseintritt, Material und Mittagsimbiss

Anmeldung erforderlich: Silke May, info@silke-may.de oder +49 228-2422670

Samstag, 28. März, 14-17 Uhr

Schreiben im Museum mit Eva Wal

Kosten: 25 Euro, inkl. Material, zzgl. Museumseintritt

Anmeldung und Kontakt: Eva Wal, evawal@gmx.net oder +49 2295-9079159

Konzert

Freitag, 20. März, 20 Uhr

Konzert I: Große Fuge

Erstes Konzert in der Reihe »Beethoven und Dalí«

Alexander Hülshoff, Violoncello

Pedro Halffter, Klavier

Junge Streichquartette der Villa Musica

Mit der „Großen Fuge“ für Streichquartett sprengte Beethoven 1826 alles, was die Ohren des Publikums bis dahin gewöhnt waren. Unerhörte Dissonanzen, jazzig verschobene Rhythmen, ein radikaler Umgang mit dem Material – Vorgriffe auf die Moderne. Ein junges Streichquartett der Villa Musica wagt sich an diesen Meilenstein. Alexander Hülshoff eröffnet den Abend mit einem anderen Rätsel des späten Beethoven: der vierten Cellosonate von 1815. Dazwischen baut das Programm Brücken zu Salvador Dalí. Der Meister des Surrealismus bewunderte Beethovens Musik. Diese Beziehung beleuchtet der spanische Komponist Pedro Halffter in seinem neuen Klavierquintett. Die komponierenden Brüder Rodolfo und Ernesto Halffter waren selbst mit Dalí befreundet und sind im Programm mit einer Cellosonate und einem Streichquartett vertreten. Beethoven im Spiegel der spanischen Malerei und Musik – ein ungewöhnlicher Frühlingsanfang im Beethovenjahr.

Ludwig van Beethoven: Cellosonate C-Dur, op. 102,1; Große Fuge, op. 133

Ernesto Halffter: Streichquartett (1923)

Rodolfo Halffter: Cellosonate (1959)

Pedro Halffter: Klavierquintett

Tickets: 30 Euro, erhältlich an der Museumskasse oder in unserem [Online-Shop](#)

Allgemeines

Das Museum im Netz: Das komplette Programm finden Sie unter: www.arpmuseum.org

Facebook: www.facebook.com/arpmuseumbahnhofrolandseck

Twitter: <https://twitter.com/arpmuseum>

Instagram: www.instagram.com/arpmuseum

Das Museum ist bis einschließlich 15. Februar 2020 geschlossen.

Das Museumsrestaurant Interieur no. 253 bleibt in diesem Zeitraum geöffnet.

Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag und an Feiertagen 11 bis 18 Uhr

Eintritt: 11 Euro (ermäßigt 9 Euro)